

## I BAKTERIELLE INFESTIONEN

Bakterielle Krankheiten gehören zu den häufigsten Koi-Erkrankungen. Ausbrüche dieser Erkrankungen sind meist auf mangelnde Hygiene, Parasitenbefall, Stress beim Transport oder schlechte Haltungs- und Lebensbedingungen zurückzuführen.

Bei den Erregern handelt es sich meistens um Aeromonaden, Pseudomonaden, Flavobakterien. Auch bei den Koi gibt es mittlerweile Bakterien, welche gegen verschiedene Antibiotika resistent sind. Koi-Besitzer sollten daher am Besten zunächst zusammen mit ihrem Tierarzt die Art der Krankheitskeime bestimmen und ein Antibiogramm erstellen lassen, bevor sie teure Medikamente bezahlen, die dem Fisch am Ende gar nichts nützen. Antibiotika sind rezeptpflichtige Medikamente und deshalb ausschliesslich dem Tierarzt vorbehalten.

Grundsätzlich lassen sich Bakterieninfektionen durchaus mit Desinfektionsmitteln, Hygiene und allenfalls Antibiotika erfolgreich behandeln, jedoch ist hierbei darauf zu achten, dass die Medikamente nie im Teich, sondern immer im Quarantänebecken verabreicht werden oder durch den Tierarzt dem Fisch direkt gespritzt werden.

Fischtuberkulose kommt beim Koi in unseren Breitengraden nicht vor (zu kalt).

